



JAHRESBERICHT 2006  
DES INSTITUTS FÜR LUFT- UND  
WELTRAUMRECHT  
DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

INSTITUT FÜR LUFT- UND WELTRAUMRECHT  
DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln  
Tel.: ++49 (0)221 - 470 2337  
Fax: ++49 (0)221 - 470 4968  
E-Mail: Sekretariat-Hobe@uni-koeln.de  
<http://www.ilwr.de>; <http://www.uni-koeln.de/jur-fak/instluft/>

DIREKTOR:  
Prof. Dr. Stephan Hobe LL.M. (McGill)

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER DES JAHRES 2006:  
Rechtsanwältin Dr. Marietta Benkö, Dr. Annette Froehlich LL.M., Dr.  
Jörn Griebel D.E.S., Katharina Irmen, Nina Kapaun, Julia Neumann  
(bis SS 2006: Rechtsanwältin Dr. Isabel Polley und Stephan Mick)

BIBLIOTHEK:  
Dipl.-Bibl. Denise Digrell

SEKRETARIAT:  
Margret Krause

ZEITSCHRIFT FÜR LUFT- UND WELTRAUMRECHT:  
Redaktionsleitung: Rechtsanwältin Dr. Marietta Benkö  
Redaktionsassistentz: Dipl.-Bibl. Denise Digrell und Esther Jolley  
E-Mail: [zlw-redaktion@uni-koeln.de](mailto:zlw-redaktion@uni-koeln.de)  
<http://zlw.heymanns.com/>  
<http://www.uni-koeln.de/jur-fak/zlw/index.html>

STUDENTISCHE HILFSKRÄFTE:  
Björn Bachirt, Tim Dederich, Andrea End, Christiane Hercher, Yun-I  
Kim, Britta Krings, Ghazale Mandegarian, Jan Mey, Anna-Luise Ollick,  
Christian Plingen, Anna Recker, Katharina Reiners, Levent  
Sabanogullari, Stephan Weber und Martin Zeibig

## VORWORT DES INSTITUTSDIREKTORS

Als „Highlights“ des Jahres 2006 können wir auf den Abschluss des Projektes 2001 Plus sowie des ESA-EU Projektes und den Anfang der Arbeiten an zwei wichtigen neuen Publikationen, nämlich dem Kölner Kompendium des Luftrechts sowie dem Kölner Kommentar zum Weltraumrecht hinweisen. Zudem sind wir stolz darauf, dass unsere ZLW 2006 55 Jahre alt geworden ist.

Das Jahr 2006 zeichnete sich ferner durch die Konsolidierung der Arbeit auch an anderen, wichtigen Forschungsprojekten sowie vielfältige Beratungstätigkeiten aus. Dies zeigt das Institut als viel gefragten Ansprechpartner von Wissenschaft und Praxis.

Nachfolgend soll ein Überblick über die Beiträge des Instituts zur universitären Lehre (I.), seine Projekte (II.), regelmäßigen Veranstaltungen (III.), die Kooperation mit Behörden und internationalen Organisationen (IV.), Beratungstätigkeiten (V.), Beiträge zu auswärtigen wissenschaftlichen Veranstaltungen (VI.), nationale und internationale wissenschaftliche Vereinigungen (VII.) und schließlich die hier erschienenen Publikationen (VIII.) gegeben werden. Ich wünsche mir, dass dieser Bericht veranschaulicht, auf welchem Weg das Institut seinem Renommee gerecht zu werden versucht und welche wertvolle Arbeit es für das nationale und internationale Luft- und Weltraumrecht leistet.



S.H.

## I. UNIVERSITÄRE LEHRE

In der universitären Ausbildung hat sich das Institut wieder durch seine traditionsreichen Lehrveranstaltungen, die Vorlesung Luft- und Weltraumrecht sowie ein Grundlagenseminar zum Luftrecht, ausgezeichnet.

Als Mitveranstalter des Grundlagenseminars konnte in diesem Jahr der erfahrene Praktiker *Prof. Dr. Müller-Rostin* gewonnen werden. Für diese Unterstützung sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

Im Wintersemester 2006/2007 hielt der Institutsdirektor die Vorlesung im Luft- und Weltraumrecht, die den Studenten einen Einstieg in die komplexe Thematik eröffnet. Eine Examensklausur wird im Rahmen dieser Veranstaltung angeboten. Dabei hat die Vorlesung noch größere Bedeutung nach der Neuordnung der juristischen Ausbildung erlangt, da sie jetzt Teil des sog. Schwerpunktbereiches Völker- und Europarecht ist. Der Schwerpunktbereich fließt nunmehr als universitärer Teil des juristischen Abschlussexamens mit 30 % in das 1. Juristische Staatsexamen ein. Für die weiteren 70 % bleibt es bei der bisherigen Form des Staatsexamens, wobei dem schriftlichen Teil (einem Klausurenexamen) die mündlichen Prüfung folgt.

## II. PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN DES INSTITUTS

### 1. PROJECT 2001 PLUS

Im Juni 2005 hatte ein internationales Symposium zum Abschluss des „Project 2001 Plus“ stattgefunden. Die Tagung diente zugleich der Feier des 80-jährigen Geburtstags des Instituts. Im Jahr 2006 wurde der Tagungsband unter dem gleichnamigen Titel des Projekts (‘Project 2001 Plus’ – Global and European Challenges for Air and Space Law at the Edge of the 21st Century“, S. Hobe/B. Schmidt-Tedd/K.-U. Schrogl [Hrsg.]) beim Carl Heymanns Verlag veröffentlicht (<http://www.heymanns.com/servlet/PB/menu/1181279/index.html>). Er enthält die Redebeiträge und Zusammenfassungen der Diskussionsrunden. Das in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt seit 2001 durchgeführte „Project 2001 Plus“ hatte sich aktuellen (globalen und europäischen) Rechtsfragen des Luftrechts und des Weltraumrechts im 21. Jahrhundert gewidmet. Auf dem Abschluss-symposium wurden die vier wichtigsten Themenbereiche

des Projektes aufgegriffen und in Vorträgen durch hochrangige Referenten aus Wissenschaft und Praxis behandelt. Dazu fanden jeweils Podiumsdiskussionen statt.

Die erfolgreiche Kooperation zwischen dem Institut und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) wird auch nach Abschluss der gemeinsamen Projekte „Project 2001“ und „Project 2001 Plus“ fortgesetzt und findet ihren Niederschlag in der bereits begonnenen Arbeit an einem Kölner Kommentar zum Weltraumrecht (CoCoSL/The Cologne Commentary on Space Law), s. unter VII.4.

## 2. PROJEKT ESA - EU

Die gegenwärtige institutionelle Struktur der europäischen Raumfahrt mit ihrem Nebeneinander von ESA und EU trägt dem Potential der Raumfahrt für viele Politikbereiche Europas bislang nur in Ansätzen Rechnung. Das vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) geförderte Forschungsprojekt „Rechtliche Rahmenbedingungen einer zukünftigen kohärenten Struktur der europäischen Raumfahrt“ diente vor diesem Hintergrund der Ausarbeitung konkreter Vorschläge für eine rechtlich realisierbare grundlegende Neuausrichtung der europäischen Raumfahrt. Unter Berücksichtigung einer möglichst effizienten und kohärenten Struktur der europäischen Weltraumadministration wurden verschiedene mögliche Kooperationsmodelle rechtlich analysiert. In einem institutionellen Teil wurden dabei u. a. die sich aus der inkongruenten Mitgliederstruktur der beiden Organisationen ergebenden Probleme evaluiert. Außerdem konnten Modelle für die Entscheidungsfindung und eine flexible Beteiligung an bestimmten Programmen erarbeitet werden. Darüber hinaus wurden in einem wettbewerbsrechtlichen Teil u. a. die Auswirkungen des EU-Regelungsrahmens auf das von der ESA praktizierte Vergabeverfahren mit dem Rückflussprinzip untersucht. Ergebnis des Projektes ist ein umfassender (600 S.) Forschungsbericht, der die möglichen Formen der engeren Zusammenarbeit von ESA und EU rechtlich bewertet. Der Bericht wurde unter dem Titel „Rechtliche Rahmenbedingungen einer zukünftigen kohärenten Struktur der europäischen Raumfahrt“ im März 2006 beim LIT Verlag Münster veröffentlicht (<http://www.lit-verlag.de/isbn/3-8258-8963-7>).

### 3. PROJEKT: ENTWICKLUNG DER EUROPÄISCHEN WELTRAUM-AGENTUR ALS ‚IMPLEMENTING AGENCY‘: RECHTSRAHMEN UND ANPASSUNGSERFORDERNISSE

Vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird nunmehr das Projekt „Die Europäische Weltraumagentur als ‚Implementing Agency‘: Rechtsrahmen und Anpassungserfordernisse“ gefördert. Das Projekt knüpft inhaltlich an das Vorgängerprojekt „Rechtliche Rahmenbedingungen einer zukünftigen kohärenten Struktur der europäischen Raumfahrt“ an, dessen Abschlussbericht im Frühjahr 2006 veröffentlicht wurde. Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt und dient der rechtlichen Analyse des sog. Kooperationsmodells zwischen ESA und EU unter Berücksichtigung der jüngeren politischen Entwicklungen, u. a. auch vor dem Hintergrund des zu erwartenden Mitgliederzuwachses der ESA und der EU.

### 4. LAUFENDE DISSERTATIONSPROJEKTE

Die Themen aktueller Dissertationsprojekte reichen vom Datenschutz im Luftverkehr mit einer Analyse des rechtlichen Rahmens der Weitergabe von Passagierdaten bei Transatlantikflügen, der wettbewerbsrechtlichen Behandlung und Entwicklung von Fluglinienallianzen im Rahmen der Liberalisierung und Globalisierung des Luftverkehrs, den Auswirkungen des europäischen Beihilfenrechts auf die Subventionsvergabe an Luftfahrtunternehmen zur Förderung von Regionalflughäfen bis hin zu den völkerrechtlichen Aspekten der Verifikation durch Fernerkundungssatelliten.

Insgesamt konnten drei Promotionsverfahren aus dem Bereich des Luft- und Weltraumrechts im Jahr 2006 abgeschlossen werden. Eine luftrechtliche Dissertation die von Ausgleichszahlungen aus Gründen der Daseinsvorsorge im liberalisierten europäischen Luftverkehr handelt, sowie zwei weltraumrechtliche Arbeiten, zum einen zur Registrierungskonvention und der Registrierungspraxis sowie andererseits zu den rechtlichen Rahmenbedingungen für die Schaffung einer Raumfahrtagentur der EU.

### III. WISSENSCHAFTLICHE FACHTAGUNGEN DES INSTITUTS

#### 1. FACHGRUPPENSITZUNG

Am 3. Mai 2006 fand die alljährliche gemeinsame Sitzung des Fachbereichs „Luft- und Weltraumrecht“ der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt und des Ausschusses „Luft- und Weltraumrecht“ der Deutschen Vereinigung für Internationales Recht in der Bibliothek des Instituts für Luft- und Weltraumrecht unter der Leitung des Institutsdirektors statt.

Das Hauptreferat zu den aktuellen Rechtsproblemen des europäischen Satellitennavigationssystems Galileo wurde von *Heike Wieland* von der GSA (European Global Navigation Satellite System Supervisory Authority, Brüssel) gehalten.

Den nachfolgenden Sachstandsbericht zu aktuellen Gesetzesvorhaben des BMVBS hielt *Josef Schießlburner* (Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung, BMVBS). Über die aktuellen Arbeiten des Bundesjustizministeriums referierte *Dr. Inke Wolff* mit besonderem Schwerpunkt auf der Erarbeitung eines neuen internationalen Übereinkommens über Drittschadenshaftung im Luftverkehr sowie dem UNIDROIT-Übereinkommen von Kapstadt über die internationalen Sicherungsrechte.

Zu aktuellen Rechtsfragen aus der Perspektive der gewerblichen Luftfahrt berichtete *Nicolai von Ruckteschell* (Deutsche Lufthansa AG). Im Anschluss erläuterte *Dr. Ulrike Funk* (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen, ADV) aktuelle Rechtsfragen aus der Sicht der Flughäfen. Der Sachstandsbericht von *Dr. Bernhard Schmidt-Tedd* (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., DLR) befasste sich mit aktuellen Rechtsfragen aus der Sicht des DLR.

*Dr. Marietta Benkö* (Institut für Luft- und Weltraumrecht) referierte über aktuelle Arbeiten der Vereinten Nationen zum Weltraumrecht. Vom 3.-13. April 2006 tagte der Rechtsunterausschuss des UNCOPUOS in Wien.

Dem Hauptreferat und den Sachstandsberichten schlossen sich jeweils interessante Diskussionen und Fragen aus dem Teilnehmer- und Referentenkreis an.

Zum Abschluss schließlich berichtete der Institutsdirektor über aktuelle Arbeiten internationaler Institutionen auf dem Gebiet des Luft- und Weltraumrechts (EALA, IISL, ECSL, ILA).

Der Tagungsbericht zu dieser Sitzung ist in ZLW 2006, S. 400 ff. abgedruckt.

## 2. FACHGESPRÄCH LUFTRECHT

Am 3. Mai 2006 fand unter der Leitung des Institutsdirektors Professor Hobe zum 5. Mal das Fachgespräch Luftrecht statt. Es stand unter dem Thema „Der Masterplan Verkehrsflughäfen der Initiative Luftverkehr“. *Prof. Hobe* führte kurz in das Thema ein und betonte die Aktualität des Problembereichs und die neuen Herausforderungen, die in heutiger Zeit an die Fluggesellschaften, aber auch und insbesondere an die Flughäfen gestellt werden. Die Planung von Flughäfen liegt in der Kompetenz der Länder. Die Bundesregierung hat ein Konzept aufgestellt, das sich ebenfalls mit diesem Problemkreis beschäftigt. Es stellt sich also die zentrale Frage, ob es ein Bedürfnis nach mehr oder weniger abgestimmter Flughafenplanung gibt.

Es waren fünf Referenten eingeladen, die den von der Initiative Luftverkehr entwickelten Masterplan aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchteten. Vorgestellt wurde der Masterplan von *Thomas Schäfer* von der Fraport AG und *Dr. Horst Bittlinger* von der Deutschen Lufthansa AG. Im Anschluss an diese Vorstellung folgten Stellungnahmen von *MR Rainer Münz*, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, *Dr. Harald Albuschkat*, Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW, und *Karl-Heinz Krüger*, der die Flughafen Nürnberg GmbH als einen vom Masterplan nicht erfassten Verkehrsflughafen vertrat.

In der nachfolgenden Diskussion wurden die zur Verfügung stehenden rechtlichen Instrumente zur Umsetzung des Masterplans thematisiert. Anstelle von Weisungen des Bundes im Rahmen der Bundesauftragsverwaltung wurde eine einvernehmliche Basis von Bund, Ländern und der Verkehrswirtschaft als die beste Lösung empfunden. Eine solche gemeinsame Position würde auch Deutschlands Stellung im Bereich des Luftverkehrs gegenüber Brüssel stärken, um den eigenen Gestaltungsspielraum zu erhalten. Es wurde zudem betont, dass eine rechtliche Verbindlichkeit und damit auch Gerichtsfestigkeit des Masterplans unbedingt erforderlich ist.

Einzelheiten zu diesem Fachgespräch können Sie im Tagungsbericht in ZLW 2006, S. 404 ff. nachlesen.



### 3. KÖLNER LUFTFAHRT-FORUM

Am 22. Juni 2006 hat das Institut in Kooperation mit der internationalen Anwaltssozietät Mayer, Brown, Rowe & Maw LLP die erste Tagung des neu ins Leben gerufenen *Kölner Luftfahrt-Forums* durchgeführt. Thema waren die Pläne zur europäischen Reform der Slotvergabe und ihre Auswirkungen auf die Luftfahrtindustrie.

Unter der einführenden Moderation des Institutsdirektors *Prof. Hobe* konnten mit *Gilles Gantelet* (Generaldirektion Energie und Verkehr der Europäischen Kommission), *Claus Ulrich* (Flughafenkoordinator der Bundesrepublik Deutschland), *Walter Vill* (Geschäftsführer der Flughafen München GmbH), *Nicolai von Ruckteschell* (Chefsyndikus der Deutschen Lufthansa AG), *Heinz Dillmann* (Chefsyndikus Fraport AG), *Eckhard Rautenberg* (Leiter Personal, Recht, Versicherung der Air Berlin GmbH & Co. Luftverkehrs KG) sowie *Dr. Markus Geisler* (Rechtsanwälte Mayer, Brown, Rowe & Maw LLP) namhafte Redner gewonnen werden.

Slots (Zeitnischen für das Starten und Landen von Luftfahrzeugen) sind in vielen Fällen Mangelware. Dennoch werden sie nicht vollständig genutzt. Dies bleibt häufig ohne Konsequenzen, denn nach gegenwärtigem Recht reicht es aus, einen bestimmten Slot innerhalb einer Flugplanperiode lediglich zu 80 % auszulasten, um damit die sogenannten „Großvaterrechte“ für die nächste Flugplanperiode zu erwerben.

Vor diesem Hintergrund hat die Europäische Kommission vier verschiedene Modelle zur Reform des gegenwärtigen Systems zur Diskussion gestellt, die die Legalisierung des - nach Ansicht der Kommission derzeit unzulässigen - Slohandels sowie die Beschneidung der „Großvaterrechte“ vorsehen. Dies hat in der Luftfahrtindustrie zu großer Unruhe geführt und wurde im Rahmen des ersten Kölner Luftfahrt-Forums umfassend diskutiert.

Einzelheiten dieser Veranstaltung entnehmen Sie dem Tagungsbericht in ZLW 2006, S. 567 ff.

### 4. ROUND TABLE LUFTFRACHT

Im Rahmen der traditionellen Kooperation zwischen dem Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung (BMVBS) und dem Institut für Luft- und Weltraumrecht organisierte das BMVBS gemeinsam mit der Redaktionsleitung der institutseigenen „Zeitschrift

für Luft- und Weltraumrecht“ (ZLW) einen Round Table Luftfracht. Hintergrund dieses Expertentreffens war die vom Koalitionsvertrag im November 2005 getroffene Festlegung, dass das Flughafenkonzept 2000 der Bundesregierung zu überarbeiten sei, um die deutsche Flughafeninfrastruktur wettbewerbsfähig weiterzuentwickeln. Eine solche Aufgabe erfordert aber neben der Aktualisierung des Flughafenkonzeptes auch dessen Neuausrichtung, wobei in diesem Rahmen der Entwicklung des Bereiches Luftfracht besondere Wichtigkeit zukommt.

Vor diesem Hintergrund wurden die Vertreter der Luftfrachtindustrie sowie ausgewählte Experten des Luftverkehrsrechts eingeladen, um zu einem frühen Zeitpunkt die Anliegen der Industrie offenzulegen und zu erörtern. Unter der Moderation von *MDirig Thilo Schmidt*, Leiter der Abteilung Luft- und Raumfahrt, *MR Axel Goehr*, *RDir'in Susanne Schriek* und *RDir'in Marina Köster* seitens des BMVBS sowie unter der Beteiligung von *Rechtsanwältin Dr. Marietta Benkö*, Redaktionsleiterin der ZLW, wurden nach Einführung durch Frau *Schriek* die Zukunftsprobleme und Vorstellungen der Luftfrachtindustrie erörtert. In diesem Rahmen erwies sich vor allem die Situation im Hinblick auf die Auswirkung von eventuellen Nachtflugverboten auf deutschen Flughäfen auf den Frachtverkehr sowie die damit verbundenen Wettbewerbsnachteile des Standortes Deutschland als besonders problematisch. Das neue Flughafenkonzept wird daher diesen Aspekten besondere Aufmerksamkeit schenken müssen.

Über Einzelheiten der Diskussion informiert ein Tagungsbericht, der in ZLW 1/2007 erscheinen wird. Eine Nachfolgeveranstaltung dieser Diskussionsrunde ist bereits für Anfang 2007 vorgesehen.

#### IV. KOOPERATION MIT BEHÖRDEN UND INTERNATIONALEN ORGANISATIONEN

##### 1. ABTEILUNG FÜR LUFT- UND RAUMFAHRT DES BUNDES-MINISTERIUMS FÜR VERKEHR, BAU- UND STADTENTWICKLUNG (BMVBS)

Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts zwischen dem Bundesverkehrsministerium und dem Institut wurde bereits 1951 die institutseigene „Zeitschrift für Luft- und Weltraumrecht“ (ZLW)

gegründet. Auf diese Weise ist zwischen beiden Institutionen eine enge Kooperation entstanden, die sich durch einen regelmäßigen Meinungs- und Informationsaustausch sowie Fachgespräche und die Vermittlung von Kontakten zwischen erfahrenen Fachleuten aus Theorie und Praxis auszeichnet. Dies erlaubt vor allem das Einfließen von wertvollen praktischen Erfahrungen aus der Tätigkeit des Ministeriums in die wissenschaftliche Tätigkeit des Instituts. Gleichzeitig kommen nicht nur die wissenschaftlichen Kenntnisse, sondern auch die durch die Herausgabe der ZLW gesammelten Kontakte und Informationen des Instituts der Arbeit des Ministeriums zugute. In diesem Rahmen wurde auch am 24. November 2006 der „Round Table Luftfracht“ organisiert, zu dem das Ministerium gemeinsam mit der ZLW-Redaktion eingeladen hatte (vgl. hierzu III.4 oben).

Zu den Themen der diesjährigen ZLW-Ausgaben (siehe unten VII.1).

## 2. WELTRAUMABTEILUNG DER VEREINTEN NATIONEN (UNOOSA)

Es besteht zudem eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Institut und dem UN Office for Outer Space Affairs (UNOOSA) mit dem Ziel, durch die Zusammenstellung und Auswertung weltraumrechtlich relevanter Gesetze und Materialien zur Weiterentwicklung der internationalen Weltraumgesetzgebung sowie zur Entwicklung und Harmonisierung nationaler Gesetze im Hinblick auf die Erforschung und Nutzung des Weltraums beizutragen.

Die UNOOSA ihrerseits publiziert einen elektronischen Überblick über die Materie auf ihrer Website (<http://www.osa.unvienna.org/>).

Das Institut arbeitet bereits seit 1976 auf diesem Gebiet und veröffentlicht diesbezüglich eine Loseblattsammlung „Space Law, Basic Legal Documents“, die 2006 zu einer Datenbank ausgebaut worden ist (siehe unten VII.2). Diese wurde in der jährlich stattfindenden Sitzung des Rechtsunterausschusses des UN Weltraumausschusses vorgestellt und stand während der gesamten Sitzung allen Delegationen sowie der UN-Weltraumabteilung zur freien Verfügung.

Die Kooperation zwischen den Institutionen verfolgt das Ziel, die Arbeiten auf beiden Seiten durch regelmäßige Fachgespräche sowie den Austausch von Materialien zu fördern, zu erweitern und ergänzend aufeinander abzustimmen.

## V. BERATUNGSTÄTIGKEITEN

Das Institut beteiligt sich aktiv an der Arbeit des Ausschusses für die friedliche Nutzung des Weltraumes in den Vereinten Nationen (UNCOPUOS). Gegenwärtig arbeitet der Ausschuss unter anderem an zahlreichen Fragen bezüglich der staatlichen Registrierungspraxis im Hinblick auf Weltraumgegenstände sowie an der Stellungnahme zu dem von UNIDROIT ausgearbeiteten Protokoll zur sog. Kapstadt Konvention über Sicherungsrechte an Weltraumfahrzeugen. Es wird zudem diskutiert, inwieweit das Thema „Space Debris“ sowie weitere aktuelle Probleme auf die Tagesordnung des Rechtsunterausschusses gesetzt werden können. Das Institut ist in diesem Ausschuss durch seine Mitarbeiterin *Dr. Marietta Benkö* vertreten, die der deutschen Delegation seit 1978 als Rechtsberaterin zur Seite steht.

Einen gewissen Raum nimmt zudem die Beteiligung des Instituts an dem CARDS-Projekt (Community Assistance for Reconstruction, Development and Stabilisation) ein, welches im Auftrag der Europäischen Union von EUROCONTROL durchgeführt wird. Die in das Projekt einbezogenen fünf Balkanstaaten Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien und Serbien sollen im Rahmen des ECAA-Abkommens an die luftrechtlichen Vorgaben der Europäischen Union herangeführt werden. Hier wirkt das Institut (Prof. Hobe, Michael Chatzipanagiotis, Katharina Irmen und Maximilian Schwab) zusammen mit der Rechtsanwaltskanzlei Stoffel bei der Feststellung des europarechtlichen Novellierungspotentials mit und hat einen eigenen Vorschlag für eine umfassende rechtliche Neuregelung der albanischen Luftgesetzgebung unterbreitet.

Darüber hinaus führte das Institut verschiedene Beratungen, u. a. für das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, die EU Kommission sowie das DLR durch.

## VI. BEITRÄGE ZU AUSWÄRTIGEN WISSENSCHAFTLICHEN TAGUNGEN

Der Institutsdirektor nahm in der Zeit vom 16.-18. März an der Sitzung des Board des European Centre for Space Law (ECSL) sowie der Sitzung des Board of Directors des International Institute of Space Law (IISL)

teil. In der Zeit vom 23.-24. April besuchte er das International Institute of Air and Space Law in Leiden und hielt dort eine Ansprache zum 20-jährigen Bestehen dieser Institution. Er war am 26. April bei der Präsentation der neuen belgischen Weltraumgesetzgebung in Brüssel anwesend. In der Zeit vom 3.-9. Juni berichtete Prof. Hobe als Rapporteur des Space Law Committee auf der im Zweijahresrhythmus stattfindenden Tagung der International Law Association (ILA) in Toronto und nahm in der Zeit zwischen dem 28.-29. Juni an der Konferenz „Policy and Law Relating to Outer Space Resources: the Example of the Moon, Mars & Other Celestial Bodies“ am Institut für Luft- und Weltraumrecht der Universität McGill in Montreal teil. Er hielt dort einen Vortrag über „Adequacy of the Current and Regulatory Framework Relating to the Extraction and Appropriation of Natural Resources“. In der Zeit vom 2.-6. Oktober besuchte er den 52. Kongress des International Institute of Space Law in Valencia und hielt dort einen Vortrag über „International Space Law in its First Half Century“. Am 14. November berichtete er im Rahmen des EUROCONTROL-Workshops „Responsibility and Liability in the ATM Domain“ in Brüssel über „Current Liability Problems of German Air Traffic Services: Überlingen and other more Recent Developments“. Am 28. November nahm er an dem International Advisory Board Meeting des International Institute of Air and Space Law, Leiden in Leiden teil. Wie jedes Jahr, legte er auch 2006 der Deutschen Vereinigung für Internationales Recht (DVIR), der deutschen Landesgruppe der International Law Association (ILA), in seiner Eigenschaft als Schatzmeister den Kassenbericht für das Jahr 2005 vor.

## VII. PUBLIKATIONEN

### 1. ZEITSCHRIFT FÜR LUFT- UND WELTRAUMRECHT (ZLW)

Die vom Institut durch seinen Direktor Professor Hobe herausgegebene Zeitschrift für Luft- und Weltraumrecht (ZLW) vermittelt mit freundlicher Unterstützung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung im Jahre 2006 seit nunmehr 55 Jahren einen regelmäßigen, detaillierten Überblick über das gesamte Sonderrecht der Luft- und Raumfahrt. Neben der Veröffentlichung wissenschaftlicher Abhandlungen informiert die ZLW jedes Jahr ausführlich über die

einschlägige Rechtsprechung, die Gesetzgebung, internationale Tagungen und das Schrifttum sowohl aus dem In- als auch dem Ausland. Die ZLW stellt somit seit den Anfängen der Luft- und Raumfahrt ein umfassendes Archiv sämtlicher auf diesem Gebiet relevanten Materialien dar und schafft die Grundlage für jegliche Art wissenschaftlicher und vor allem praxisbezogener Arbeit. Wie bereits einige Jahrgänge zuvor ist auch das Jahresinhaltsverzeichnis 2006 auf der Homepage der ZLW veröffentlicht. Die verantwortliche Redaktionsleitung der Zeitschrift liegt in den bewährten Händen von Frau Rechtsanwältin *Dr. Marietta Benkö*.

Die ZLW ist auch im Internet unter <http://zlw.heymanns.com/> präsent und kann dort gegen Gebühr abgerufen werden. Gegenwärtig stehen alle Hefte seit Anfang 2002 zur Verfügung. Wie gewohnt können darüber hinaus alle Jahresinhaltsverzeichnisse seit dem Jahrgang 1997 auf der Homepage der ZLW eingesehen werden.

Auch im Jahr 2006 griff die ZLW in gewohnter Weise aktuelle und bedeutsame Themen des Luft- und Weltraumrechts auf.

*Heft 1/2006* weist einen luftrechtlichen Schwerpunkt auf, u. a. mit Beiträgen über das neue Register für internationale Sicherungsrechte an Luftfahrtausrüstung nach dem Kapstadt-Übereinkommen und dem Protokoll von 2001, das im März 2006 in Kraft getreten ist (*Weber*), die Verordnung (EG) Nr. 2111/2005 über die „Schwarze Liste“ in der EU und den Bedarf an transparenteren Informationen für Fluggäste (*Kohlhase*), die Berechnung der Großkreis-Entfernungen zur Bestimmung der Höhe des Ausgleichsanspruchs von Passagieren nach der Verordnung (EG) Nr. 261/2004 vom 11. Februar 2004 (*Schmid*), sowie über Rechtsfragen der Zuverlässigkeitserfordernisse im Luftverkehr (*Baumann*), die Bedarfsprüfung im Fall der Lockerung eines Nachtflugverbots auf Flughäfen (*Kupfer*) und das WTO-Subventionsübereinkommen und sein Verhältnis zu WTO-fremdem Recht (eine Analyse anlässlich der Subventionsstreitigkeit zwischen Airbus und Boeing) (*Steinbach*).

Im Bereich des Weltraumrechts wurde über die Neuregelung des Verfahrens zur Anmeldung von Satellitensystemen bei der ITU und zur Übertragung deutscher Orbit- und Frequenznutzungsrechte (*Baumann/Gerhard*), die künftige Überwachungsagentur des Galileo

Systems (*von der Dunk*) und der Rechtmäßigkeit des US-amerikanischen „Space Elevator“ Konzeptes (*Nase*) berichtet.

*Heft 2/2006* widmete sich der Problematik der Festlegung von Koordinierungseckwerten für Verkehrsflughäfen (*Deutsch/Stötzel*), der Kontingentierung des grenzüberschreitenden An- und Abflugverkehrs zu und von einem grenznahen Flughafen durch unilaterale Maßnahmen des immissionsbelasteten Nachbarstaats - eine völker- und gemeinschaftsrechtlichen Untersuchung am Beispiel des Flughafens Zürich (*Núñez Müller/Schwendinger*), sowie der Pfändung von Gebührenforderungen der Russischen Föderation aus der Gewährung öffentlicher Luftverkehrsrechte – mit Anmerkungen zum Beschluss des BGH vom 4. Oktober 2005 (VII ZB 9/05) (*Hobe/Griebel*).

*Heft 3/2006* behandelt die verfassungsrechtlichen Grenzen der Gefahrenabwehr im nationalen Luftraum mit Anmerkungen zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 15. Februar 2006 (Az. 1 BvR 357/05) (*Hobe*), erörtert die Luftsicherheitsgesetze in Europa (*Froeblich*), Rechtsprobleme im Hinblick auf den Einsatz unbemannter Luftfahrzeuge (*Kaiser*), die Haftung des Luftfrachtführers nach dem Montrealer Übereinkommen und die Ratifikation des Übereinkommens durch Australien (*Nase/Humphrey*). Auf dem Gebiet des Weltraum- und Umweltrechts wird die Kontamination des Weltraums behandelt und zwar im Hinblick auf Gefahrenbeschränkung sowie kulturelle und rechtliche Fragen (*Robinson*).

*Heft 4/2006* behandelt schwerpunktmäßig Fragen des Weltraumrechts mit Beiträgen zu Weltraumwaffen und einer präventiven Rüstungskontrolle (*Neuneck/Rothkirch*), die Verletzung von Menschenrechten durch TV-Satellitenprogramme aufgrund unterschiedlicher kultureller Wertvorstellungen mit Anmerkungen zum französischen Fall Al-Manar (*Froeblich*), zum Weltraumrecht in Nigeria (*Brisibe*) sowie die Notwendigkeit und der Struktur von weltraumrechtlichem Unterricht an Universitäten (*Lafferranderie*).

## 2. SPACE LAW – BASIC LEGAL DOCUMENTS

Seit 1988 werden alle wichtigen weltraumrechtlichen Rechtsquellen in Form einer Loseblattsammlung (bis jetzt 4 Bände, ca. 4.500 Seiten) als fortlaufend aktualisierte Veröffentlichung des Instituts durch *Prof. Dr. Böckstiegel*, *Rechtsanwältin Dr. Benkö* und *Prof. Dr. Hobe* in englischer

Sprache mit dem Titel: „Space Law - Basic Legal Documents“ herausgegeben. Es handelt sich bei dieser Veröffentlichung inzwischen um ein internationales weltraumrechtliches Standardwerk. Aufgrund der umwälzenden Entwicklungen sowohl auf dem Gebiet des Weltraumrechts als auch der Weltraumpolitik und der Weltraumtechnologie ist die Erstellung von jährlichen Nachlieferungen erforderlich, wobei die 11. Nachlieferung mit rund 850 Seiten im Winter 2006 erschienen ist. Seit 2004 erscheint die Loseblattsammlung mit einem Vorwort des Direktors der Weltraumabteilung der Vereinten Nationen, *Dr. Sergio Camacho-Lara* in einer Neuauflage im Verlag Eleven International Publishing (<http://www.elevenpub.com>) in den Niederlanden. Dadurch wird der Nutzen, aber auch die Einzigartigkeit des Werkes für Wissenschaft und Praxis sowie für die künftige Fortentwicklung nationaler Weltraumgesetzgebung gewürdigt. Zudem wird die Bedeutung der Sammlung für die Arbeit der Vereinten Nationen auf dem Gebiet des Weltraumrechts hervorgehoben.

Seit Juni 2006 steht die Loseblattsammlung den Abonnenten nicht nur in Form der gedruckten Ausgabe, sondern zusätzlich auch in elektronischer Form als Datenbank zur Verfügung. Damit ist für die Benutzer nicht nur der Zugriff auf die Publikation unabhängig vom Arbeitsplatz gesichert, sondern es ist auch gewährleistet, dass die Datenbank stets auf aktuellstem Stand gehalten wird, während die gedruckte Ausgabe in der Regel halbjährlich oder im Ganzjahresrhythmus durch eine Nachlieferung aktualisiert wird.

### 3. KÖLNER KOMPENDIUM DES LUFTRECHTS

In Kooperation mit der Deutschen Lufthansa AG nahm das Institut eine neue luftrechtliche Veröffentlichung in Angriff. Es handelt sich hierbei um die gemeinsame Planung und Vorbereitung des „Kölner Kompendiums des Luftrechts“, das als Hilfestellung für alle im Luftrecht aktiven Praktiker angelegt ist. Daher stehen die Darstellung der einschlägigen Rechtsprechung und die Lösung spezifischer Probleme der Anwendungspraxis im Vordergrund der Publikationen, die sich der wissenschaftlichen Diskussion allerdings nicht verschließen.

Die Kommentierung wird in deutscher Sprache ab 2007 erscheinen und soll einen Umfang von 3 Bänden haben. Es werden alle wesentlichen Themenkomplexe des Luftrechts in einer Synthese aus Handbuch und Kommentar behandelt. So wird am Anfang eines jeden



Themenkomplexes eine Einführung stehen, die wie in einem Handbuch, eine zusammenfassende Übersicht der nachfolgenden Gliederungspunkte bietet. Im Anschluss daran werden die einschlägigen Normen des jeweiligen Themenkomplexes kommentiert.

Als Autoren für das Kompendium sind Juristinnen und Juristen aus den für das Gebiet des Luftrechts relevanten Ministerien, Verbänden, Anwaltskanzleien, internationalen Organisationen und Universitäten vorgesehen. Überwiegend werden dabei deutsche Fachleute angesprochen, daneben aber auch bedeutende Luftrechtler/innen aus anderen Ländern.

Die Veröffentlichung des Kommentars soll im Jahr 2007 mit Band 1 beginnen und bis zum Jahr 2009 abgeschlossen sein. Zudem soll es ein elektronisches update des Kompendiums geben.

#### 4. THE COLOGNE COMMENTARY ON SPACE LAW (COCOSL)

In Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) bereitet das Institut zudem eine neue weltraumrechtliche Veröffentlichung vor. Es handelt sich um die Kommentierung der fünf internationalen weltraumrechtlichen Verträge und der fünf wichtigsten Resolutionen der UN Generalversammlung in diesem Bereich. Das Projekt hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wird, ähnlich wie die Projekte „2001“ und „2001 Plus“, durch Workshops zu ausgewählten weltraumrechtlichen Fragestellungen begleitet. Band I des Kommentars widmet sich dem Weltraumvertrag von 1967, der Magna Charta des Weltraumrechts, Band II behandelt die vier übrigen Weltraum-Verträge sowie die Resolutionen der UN-Generalversammlung auf dem Gebiet des Weltraumrechts.

#### 5. SCHRIFTENREIHEN

##### 5.1. „Schriften zum Luft- und Weltraumrecht“/*Studies in Air and Space Law/Etudes de Droit Aérien et Spatial*

In dieser renommierten Schriftenreihe, herausgegeben von *Prof. Hobe* im Carl Heymanns Verlag (<http://www.heymanns.com/>), erscheinen herausragende Arbeiten zum Luft- und Weltraumrecht in englischer und deutscher Sprache. Neben in- und ausländischen Dissertationen werden hier etwa Forschungsergebnisse des Instituts publiziert. In dieser

nunmehr 22 Bände umfassenden Serie sind im Jahr 2006 folgende Arbeiten erschienen:

- *Hobe, Stephan/Schmidt-Tedd, Bernhard/Schrogl, Kai-Uwe (Hrsg.):* „‘Project 2001 Plus’ - Global and European Challenges for Air and Space Law at the Edge of the 21st Century; Proceedings of an International Symposium held 8-10 June 2005 in Cologne, Band 20 (siehe oben unter Punkt II.1)
- *Giesecke, Christian,* „Nachtflugbeschränkungen und Luftverkehrsrecht - Luftverkehr im Spannungsfeld von Wirtschaft und Gesundheit“, Band 21
- *Cloppenburg, Jürgen,* „Rechtsfragen der Errichtung und Nutzung von Flughafensystemen“, Band 22.

In absehbarer Zeit ist mit dem Erscheinen weitere Bände zu rechnen.

#### 5.2. „*Essential Air and Space Law*“ (EASL)

Darüber hinaus wird von Frau Rechtsanwältin *Dr. Benkö* eine neue, ausschließlich englischsprachige Schriftenreihe „*Essential Air and Space Law*“, die in erster Linie auf die Bedürfnisse der Praxis ausgerichtet ist, herausgegeben. Sie verfolgt das Ziel, juristisches Wissen mit technischem Know-How aus erster Hand zu verbinden. Die Schriftenreihe mit bislang 3 Bänden erscheint im holländischen Verlagshaus Eleven International Publishing (<http://www.elevenpub.com>). Im Jahre 2006 sind folgende Bände erschienen:

- *Venturini, Gabriela/Ronzitti, Natalino:* „Issues in International Humanitarian Law of Air Warfare“
- *Brisibe, Tare:* „Aeronautical Public Correspondence by Satellite“

In absehbarer Zeit ist mit dem Erscheinen weiterer Bände zu rechnen.

#### 6. VERÖFFENTLICHUNGEN DES DIREKTORS UND DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DES INSTITUTS

Im Jahr 2006 fand die wissenschaftliche Arbeit des Instituts Ausdruck in folgenden Veröffentlichungen auf dem Gebiet des Luft- und Weltraumrechts:

- *Hobe, Stephan/Schmidt-Tedd, Bernhard/Schrogl, Kai-Uwe* (Eds.), (Editorial support: *Neumann, Julia*), „Project 2001 Plus“ – Global and European Challenges for Air and Space Law at the Edge of the 21st Century, Carl Heymanns Verlag, Köln u. a. 2006
- *Hobe, Stephan/Kunzmann, Katharina/Reuter, Thomas/Neumann, Julia*: Forschungsbericht ESA-EU: Rechtliche Rahmenbedingungen einer zukünftigen kohärenten Struktur der europäischen Raumfahrt, LIT Verlag, Münster 2006
- *Hobe, Stephan*, Karl-Heinz Böckstiegel zum 70. Geburtstag, in: ZLW 2 (2006), S. 181–185
- *Hobe, Stephan*, 55 Jahre Zeitschrift für Luft- und Weltraumrecht, in: ZLW 2 (2006), S. 178–180
- *Hobe, Stephan/Griebel, Jörn*, Zur Pfändung von Gebührenforderungen der Russischen Föderation aus der Gewährung öffentlicher Luftverkehrsrechte, in: ZLW 2 (2006), S. 226–232
- *Hobe, Stephan/Reuter, Thomas*, The EU Constitutional Treaty and Space: Towards EU Jurisdiction on Board a Space Station?, in: F. G. von der Dunk/M.M.T.A. Brus (Hrsg.), The International Space Station, Leiden, Boston 2006, S. 125–136
- *Hobe, Stephan*, Project 2001 Plus: Global and European Challenges for Air and Space Law at the Edge of the 21st Century, in: Proceedings of the Forty-Eighth Colloquium on the Law of Outer Space, 17–21 October 2005 in Fukuoka/Japan, AIAA Publication 2006, S. 327–333
- *Hobe, Stephan*, Zu den verfassungsrechtlichen Grenzen der Gefahrenabwehr im nationalen Luftraum, Anmerkungen zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 15. Februar 2006 (Az. 1 BvR 357/05), in: ZLW 3 (2006), S. 333-339
- *Hobe, Stephan*, How Can ATS be Held Liable ... and Privatised? Comments on Some More Recent Developments in Germany (erscheint in ZLW 1/2007)
- *Hobe, Stephan*, Adequacy of the Current Legal and Regulatory Framework Relating to the Extraction and Appropriation of Natural Resources, Paper presented at the Workshop on Policy and Law Relating to Outer Space Resources: The Example of the Moon, Mars & Other Celestial Bodies, Montreal 28.-29.6.2006 (erscheint 2007)
- *Benkö, Marietta*, Luft- und Weltraumrecht in Deutschland, in: Luft- und Raumfahrt in Deutschland, herausgegeben vom Deutschen Museum und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt durch

Trischler, Helmut und Schrogl, Kai-Uwe zum Festakt „100 Jahre Luft- und Raumfahrtforschung in Deutschland“, S. 36-58 (erscheint im Campus Verlag Frankfurt/New York, 2007)

- *Benkö, Marietta* (zusammen mit *Rest, Alfred*), Weltraummüll – eine zunehmende Gefahr für die Weltraumnutzung. Umweltvölkerrechtliche Möglichkeiten zur Problembewältigung (erscheint in ZLW 1/2007)
- *Froeblich, Annette*, Luftsicherheitsgesetze in Europa, Air Security Acts in European Countries, ZLW 3 (2006), S. 340 ff.
- *Froeblich, Annette*, Verletzung von Menschenrechten durch TV-Satellitenprogramme aufgrund unterschiedlicher kultureller Wertvorstellungen, zugleich Anmerkungen zum französischen Fall Al-Manar, ZLW 4 (2006), S. 541
- *Neumann, Julia*, Satellite Telecommunications as a Tool for Bridging the Digital Divide – Public International Law Implications, in: IISL Proceedings of the 49th Colloquium, Valencia, 2006 (erscheint 2007).

#### AUSBLICK

Wiederum kann in diesem Institutsbericht nur ein kurzer Ausschnitt der vielfältigen Aktivitäten des Instituts im abgelaufenen Jahr gegeben werden. Auch für das kommende Jahr 2007 haben wir uns viel vorgenommen: Die anstehenden Fachtagungen im Luft- und Weltraumrecht versprechen erneut äußerst interessant zu werden. Darüber hinaus werden uns die verschiedenen Großprojekte im Luft- und Weltraumrecht, mit denen das Institut beschäftigt ist, in hohem Maße beschäftigt halten. In diesem Sinne wünsche ich mir, dass das Institut im Jahr 2007 auch weiterhin so erfolgreich nach innen und außen wirken kann und freue mich auf die Fortsetzung der so guten und erfolgreichen Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit allen guten Wünschen für Jahr 2007 verbleibe ich als Ihr



Professor Dr. Stephan Hobe